

Aus Museen und Sammlungen der Schweiz : die Bannerträger der XIII alten Orte von Gregorius Sikkinger (1591) im Schweizerischen Landesmuseum

Autor(en): **Wüthrich, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **27 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-165479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE BANNERTRÄGER DER XIII ALTEN ORTE VON GREGORIUS SIKKINGER, 1591
(SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH)



Gregorius Sikkinger, 1591. Titelblatt zur radierten Folge der Bannerträger



Gregorius Sikkinger, 1591. Bannerträger von Schwyz



Zürich



Bern



Luzern



Uri

Aus einem Aufsatz, den Josef Zemp 1896 über den Solothurner Kupferstecher Gregorius Sickingher (geboren 1558, gestorben 1632) publizierte, geht hervor, daß die hier vollständig abgebildete Bannerträgerfolge damals nur in einem rudimentären Exemplar von 6 Blättern bekannt war. Zemp nahm an, der Künstler habe die Arbeit möglicherweise nicht vollendet und die ihm vorliegenden Stücke seien Unika. Vor vier Jahren hatte das Landesmuseum Gelegenheit, eine zwar leicht beschädigte, aber lückenlose Folge erwerben zu können. Vielleicht finden sich an schwer zugänglichem Orte noch weitere, besser erhaltene Serien. Zurzeit jedoch scheint das im Landesmuseum vorhandene Exemplar das einzige in öffentlichem Besitz zu sein. Die künstlerische Gestaltung ist mit manchen Mängeln behaftet. Nur unter dem Blickwinkel der typisch schweizerischen, mehr handwerksmäßig betriebenen Kunst ist die Publikation zu verantworten. Was die Folge über das Lokale und Biedere hinaus zur Bedeutsamkeit erhebt, ist einerseits ihr ausgeprägter zeitsetzender Stil – der beginnende Manierismus – und andererseits die Verwebung des Hauptbildes und aller Details zu einem totalen, die Gegenwart mit der Vergangenheit, das Weltliche mit dem Geistlichen verbindenden Konterfei der alten Schweizer Orte. Zur Darstellung in der Arkade, wo der ständische Bannerträger als Exponent einer auf dem entsprechenden Gebiet geschlagenen Schlacht steht, fügen sich – dem architektonischen Unterbau aufgelegt – sechs geistliche und weltliche Ebenen, wobei die äußeren und inneren Überschneidungen das Komplementär zur manieristischen Erscheinungsform der Fahnenträger und ihrer Juliusbanner bilden. Ohne Zweifel führte bei der thematischen Ausformung der Komposition ein Geistlicher dem Künstler die Hand. Vielleicht ist die Folge gar als Versuch zu werten, die konfessionell zerstrittene Schweiz als Einheit in Erscheinung treten zu lassen. Neben einer Aufzählung der wesentlichen Hauptereignisse der Heilsgeschichte findet man einen Leidensweg Christi, die zwölf Jünger, die Propheten, die Artikel des Credo und als zur weltlichen Seite überleitendes Element die Landespatrone. Weltlich sind – neben den Schlachten – einzelne Teile aus der schweizerischen Befreiungssage und die Wappentiere. Sickingher, vor allem durch seinen monumentalsten Stadtplan von Freiburg i. Üe. und seine reiche Ex-Libris-Produktion bekannt, schuf hier ein historisches Zeitdokument, das uns wegen seiner manierierten Differenziertheit von Wert ist.

L. Wüthrich

LITERATUR

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Alte Folge Bd. 8, 29. Jg., 1896, S. 49–66 [F.A. ZETTER-COLLIN und J. ZEMP].
 Schweizerische Blätter für Ex Libris-Sammler, II. Jg., 1902/03, S. 55, 65 [L. GERSTER].
 Buchkunst, IV. Jg., 1906/07, S. 2–10.
 Archives héraldiques Suisses, 1911, Heft 2, S. 57–77 [L. GERSTER].
 Schweizerisches Künstler-Lexikon, 3. Bd., Frauenfeld 1913, S. 155; 4. Bd., 1917, S. 620.
 Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Neue Folge 13, 1911, S. 47–49 [auch 179, 181]; 14, 1912, S. 261 [F.A. ZETTER-COLLIN].
 Ex Libris, Buchkunst und angewandte Graphik 23, Neue Folge 7, 1913, Heft 3, S. 103–118 [L. GERSTER].
 Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 5, 1943, S. 218 [P. DE ZURICH], 233 [H. BOISSONNAS].
 Schweizerisches Landesmuseum Zürich, 75. Jahresbericht 1966, S. 19, 26.

(Weitere Literatur bei THIEME-BECKER 30, S. 589.)



Unterwalden



Zug



Glarus



Basel



Freiburg



Solothurn



Schaffhausen



Appenzell

Darstellungen und Texte

GEISTLICHER TEIL

	Kreis oben	Architrav	Zwickel	Säulenpodeste	Säule links Credo	Säule rechts
<i>Zürich</i>	Erschaffung Evas	Palmsonntag	Petrus Malachias	Felix Regula	Art. 1 [rts.]	Malachias 2,10 [lks.]
<i>Bern</i>	Taufe Christi	Fußwaschung und Abendmahl	Andreas Isaias	David Goliath	Art. 2	Isaias 53,8
<i>Luzern</i>	Geburt Christi	Ölbergszenen	Jacobus maior Michaeas	Leodegar Maria	Art. 3	Michaeas 5,2
<i>Uri</i>	Kreuzigung	Malchus und Judaskuß	Johannes Evang. Isaias	Martin Ritter (Aussätziger)	Art. 4	Isaias 53,12
<i>Schwyz</i>	Christus in der Vorhölle	Gefangennahme und Kaiphas	Philippus Jesus Sirach	Martin Bischof (Aussätziger)	Art. 5	Eccl. 24,45
<i>Unterwalden</i>	Himmelfahrt Christi	Vor Pontius Pilatus geführt	Bartholomäus Michaeas	Bruder Klaus Maria	Art. 6	Michaeas 2,13
<i>Zug</i>	Christus als Weltenrichter	Verspottung	Thomas Joel	Oswald Anna selbdritt	Art. 7	Joel 3,2
<i>Glarus</i>	Pfingsten	Pontius Pilatus und Ecce Homo	Matthäus David	Fridolin toter Ursus	Art. 8	Psalms 50,13
<i>Basel</i>	[reformierte] Predigt	Handwaschung	Jacobus minor Matthäus	David Saulus	Art. 9	Matthäus 18,17
<i>Freiburg</i>	Beichte	Kreuzschleppung	Simon Isaias	Nicolaus Katharina	Art. 10	Isaias 43,25
<i>Solothurn</i>	Auferstehung der Toten	Kreuzigung	Judas Thaddäus Amos	Ursus Viktor	[Art. 11]	Amos 9,11
<i>Schaffhausen</i>	Gott Vater mit dem Lamm	Kreuzabnahme und Grablegung	Matthias Johannes Evang.	Simson (Kinnbacken) Simson (Tor Gaza)	Art. 12	Johannes 17,3
<i>Appenzell</i>	Bekehrung Sauli	Auferstehung	Paulus Apostel	Jael Sisera	Apostolat	Acta 9, 4

WELTLICHER TEIL

Titelblatt: Rütlichschwur, Tells Apfelschuß. – *Zürich:* Schlacht bei Dättwil 1351; Löwe. – *Bern:* Schlacht bei Grandson 1476; Bär. – *Luzern:* Schlacht bei Sempach 1386. – *Uri:* Schlacht bei Arbedo 1422; Tells Apfelschuß; Stier. – *Schwyz:* Schlacht am Morgarten 1315; Svit und Svey. – *Unterwalden:* Heerzug, evtl. Gefecht am Brünig 1315; Melchthal erschlägt den Diener des Vogts und Wolfenschießens Tod im Bad; Drache. – *Zug:* Unbezeichnete Schlacht. – *Glarus:* Schlacht bei Näfels 1388. – *Basel:* Schlacht bei Nancy 1477; Greif. – *Freiburg:* Schlacht bei Murten 1476. – *Solothurn:* Schlacht bei Dornach 1499. – *Schaffhausen:* Schlacht bei Schwaderloh 1499; Widder. – *Appenzell:* Schlacht am Stoß 1405; Bär.